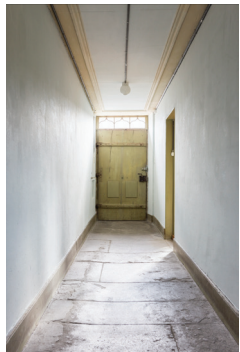




Ostfassade



Korridor



Zimmer



Kachelofen



Kochstelle



Zimmer



Südfassade



UMBAU JUNDT-HUUS GELTERKINDEN

Bauherr : Stiftung Ortssammlung Gelterkinden

Projekt : Winter 2013

Ausführung: August - November 2014

Das um 1855 erbaute „Jundt-Huus“ mit rund 3'000m² Land wurde durch den verstorbenen Hermann Jundt testamentarisch der Stiftung Ortssammlung Gelterkinden vermacht. Der im Jahr 2003 durch das Architekturbüro Martin Erni renovierte Ökonomieteil steht für verschiedene Nutzungen wie Ausstellungen, Konzerte, öffentliche Anlässe und einem Jugend-Café zur Verfügung.

In einer zweiten Etappe durften wir in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege den Wohnteil renovieren und die Fassade instand setzen. Dabei stellte sich die Aufgabe, die Liegenschaft wieder bewohnbar herzurichten und dennoch die denkmalgeschützte Substanz zu wahren. In den bestehenden Wohnräumen wurden die Böden, das Holzwerk und die Kassettendecken repariert. Die historischen Tapeten wurden mit einem Kraftpapier geschützt und mit neuen Tapeten überzogen, um so einerseits die historische Oberfläche reversibel zu halten und andererseits die Räume heller und frischer zu gestalten. Auf der Westseite der Liegenschaft, wo bereits die Küche angeordnet war, erfolgte der Einbau der Nassräume. Diese bieten den Komfort der heutigen Bedürfnisse und sind dementsprechend neu designt. Mit wenigen, aber gezielten gestalterischen Massnahmen treten diese in den Dialog zur historischen Substanz.

Eine grosse Herausforderung war die Bewahrung des Fassadenbildes; so musste eine Lösung zur Ertüchtigung der einfach verglasten Fenster erarbeitet werden. Anstelle die Fenster zu ersetzen, wurden neue, isolierte „Vorfenster“ entwickelt, welche den notwendigen Wärmeschutz erbringen aber die Profilierung der ehemaligen Vorfenster aufweisen. Grobe Risse in der Fassade wurden geflickt und die bestehende Farbe (Pigmente) gefestigt und retouschiert.

Fotos: Cornelia Biotti Fotografie